918

00

Der Tannusbote ericheint anger an Come u. Felertagen.

Wezngspreis far Bad Somburg v.b. Sobe einfoliefilch Bringerlohn Mb. 8,- burch bie Buft bezugen ohne Weftellgebühr) Mit. 275 im Bimteljahr.

Wochenkarten: 3 Big.

Einzelnummern: neue 5 Pfg., - aftere 10 Pfg.



3m Angeigentell fieftet bie fänigefpaltene Rorpusgelle 20 Pfg., im Redlamstell bir Riemzeile 25 Ifg. - Bei Mengeigen von auswärts kuftet die fünfgefpaltene Rorpuszelle Pfg., im Meitlementell bie Reingelle Big. — Mubatt bel öfleren Wieberhalungen. — Danerangelgen im Walpow angeiger nach Abscolntamit.

Gefchäftokelle

Midenftrage 1. Fremfprospoe 9. Pojifchedikonto Sin. 8074 Frankfunt am Wahr

Das europäifde Gewiffen.

Bon unferem Berliner Bertreter. Die Rebe bes Staatssefretars Golf über Bölferverständigung und seine Abwehr ber Balfour'ichen Bobelrebe ift von ber gangen beutschen Preffe inmpathisch aufgenommen worden und durchaus als würdige — Berteidigung, nicht als Ginleitung einer Rebeoffenfive unfererfeits gu betrachten. Die Beit ber Redeoffenfiven ift porbei. Als Reichsfangler Dr. Michaelis feinen Berfuch machte, und unzweifelhaft bamit Erfolge erzielte, lagen die Berhaltniffe gunftiger. Jest find bie politischen Ereignisse berartig in die beftimmten Kriegszielformen eingegoffen morben, daß auch Worte diese Formen und Biele icht zu andern vermögen. Es fann fich für bie beutiche Staatsfunft nur barum hanbeln, rudfichtslos bie Gegner an ben Pranger gu ftellen und fo bie Berfälfchung bes Beltgemiffens, die von England und ben Mitraus bern allgulange ungeftort betrieben murbe, etwas wieber wettzumachen. Daß das "Beltgewissen" sich gegen England fehren wirb, baran glaubt selbst Staatssefretar Dr. Golf wohl nicht . Also fann es fich nur barum handeln, burch eine fraftvolle Berteibigung bes beutichen Standpunftes bieBerftanbigung im gegnerischen Lager und bei ben Reutralen gu ftarten, bie einfehen, bag bie Bolitit ber Gaffe nach der Art Llond Georges, ju ber auch ber Mefthet Balfour griff ,nur mit bem volligen Ruin beiber Parteien enben muß, und baß die Berichmetterungstheorie als Ausfluß ber Leibenschaft gegen ben Berftand und bas Jutereffe Europas fich wendet. Das war bas Biel ber Golfichen Rebe. Das war gu beweifen und murbe bewiesen. Wir fagten, es biege juviel Optimismus

haben, daß das verfälschte europäische Gewis-

fen in abfehbarer Beit Recht von Unrecht

ichiedlich trennen und politifch aftin und friedebringend wirfen wurde. Es mag auch im feindlichen Lager große Rreife geben, bie über die Leibenschaften bes Tages und ber Gaffe hinweg bas mahre Menichheitsziel im Muge behalten, jenes erhabene Biel, bas nicht in ber Unterjochung ber Welt burch Mammonismus und Favalismus besteht, sondern in ber Freiheit ber nationen und in ihrem Recht, über ihr Schidfal und ihr Land und ihr Eigentum felbit ju enticheiben. Doch find Diefe Biele weit von ber Berwirflichung entfernt. Und Gegner eines folden politifder Bringips ift vor allem bie angelfachfifche Raffe nach ihrer hiftorisch geworbenen Entwidlung. Wir verkennen nicht, daß bas angelfachfifche Pringip in Beiten, ba ber Rampf ber Großmächte fern vom eigentlichen englischen Intereffenschauplag, von ber Gee und ben Rolonien lag für die Bewohner bes' Geftlandes in der inneren Bolitif Borbild und zwar gutes Borbild war. Die innere Befreiung ber Bolfer hat fich nicht nach ber in ben Wurgeln bereits verderbten und unmirt. lichen frangöfischen Revolution vollzogen, fonbern nuch jenem englischen Borbifde, bas bie Reformation an die Stelle ber Revolution lette und letten Endes auf das burch mittelasterliches, römisches Staatsrecht verbedte and verschüttete Berfaffungsrecht gurudgriff, bas urfprünglich in allen germanischen Bolfern maggebend war und auch in Deutschland 1 B. in ber Sanfas und ben Freien Stäbten, hauptfächlich aber in ber Reformationszeit und ben Forderungen der Bauernhaufen von 1525 wieder burchbrach. Schlieflich aber mar biefes Bringip ber inneren Befreiung in England fehr wohl mit einem rein imperialiftis ichen 3beal verfcmolgen worben. Die Schaflung der britischen Weltherrichaft beruht auf bem, wie berOxforder GeschichtsforicherCeelen brieb, "Bertreten anderer Rationen". Die nnersich freien Bölfer bes Kontinentes aber nuften wenigstens in ihren forigeschrittenfen Bertretern, alfo in Mitteleuropa, in notbenbigem Gegenfat und hartem Rampf gu fefem englischen Beltherrichertum gelangen. denn biefes alte englische Pringip geftattet

letten Beit unter bem Drud ber Erfahrungen diefer Kriegsjahre ein gewiffer Umichwimg im englischen Denten bemertbar macht, wenn bie 3bee bes Bolferbundes, eigentlich alfo bie im Diten burch die Bentralmachte jest ber Berwirklichung nahegebrachte politische Gebante, von ben Engländern mehr als in ans beren Ländern theorethisch erörtert wird, fo bemerft man boch bie Unvereinbarfeit biefer neuen 3dee mit ber alten englischen Borftels lungsweise. Und beshalb versucht bie englifche Deffentlichkeit und die englische Staatsfunft, biefen Gebanten gu affimilieren und ihm ein englisches Geprage ju geben. Go als einen Bolferbund unter angelfachfifder Kontrolle ju icaffen ber bann als Rampfs mittel gegen Mitteleuropa verwendet werben

Das bis jest von England gur Anwendung gelangte politifche Mittel mit feinen wirtichaftlichen Folgen ift icon von Kant icharf gefennzeichnet worben. Der Ronigsberger Philosoph sagte: "Die englische Nation ist bas icanbarfte Gange von Menichen, im Berhaltnis gegeneinander betrachtet, aber als Staat gegen anbere bas verberblichfte, gewaltsamfte, herrichfüchtigfte und friegverregenbfte unter allen."

Daber benn auch biefer Krieg ein Bufammenprall weltgeschichtlicher Gegenfage murbe: bes englischen Weltherrichaftsgedantens und bes feftländischen Berftandigungsgebanfens. Das wieder einmal flar herausgearbeitet und bemiefen zu haben ift Dr. Golfs großes Berbienft, und bie immer wieberfehrende Betonung biefen Gegensates würde vielleicht mehr gum Frieden beitragen als bas ftanbige Rechnen mit bem Bachfen ber Berftanbigungsibee auf ber englischen Infel.

Bas alle Reben nicht vollbrachten, nams lich bie britischen Gebantengange an Menfchlichfeit und bie Ergebniffe biefes Rrieges gu gewöhnen, wird ichlieflich ber innige Bufammenhang zwifden ber politifden und mirt-Schaftlichen Rraft ber Bentralmächte und bem Bufunftsgebanten, ber ihre Bolitif leitet, trogdem er manchmal nicht flar jum Ausbrud fommt, vollbringen. Bu biefer Umwandlung aber gehort Beit. Reue politifche Formen fetjen fich nicht von beute auf morgen burch, neue Gleife ber Weltpolitif laffen fich mohl auf Friedenstongreffen befprechen, aber nicht legen. Und ber Siegeszug bes europaifchen Gewiffens fann erft bann erfolgen, wenn bie Schladen biefes Krieges und bie Falfcungen burch die Beit als truben Bodenfat fich ab-Ionberten.

Das badifche Berfaffungsjubilaum.

Karlsruhe, 22. Mug. (BB.) Das babifche Bolf feierte am 22. Auguft bie Sunbertjahrfeier feiner Berfaffung. Feierliches Glodengeläut leitete ben Tag ein. Die ftaatlichen und ftabtifchen Gebaube und eine große Bahl von Privathaufern hatten Festschmud angelegt. Ind ber Schloftirche und in ber fatholifchen Stadtpfarrfirche wurden feierliche Gottesbienfte abgehalten. Der Mittelpunft ber Beranftaltungen bilbete bie Feier im Ständehaufe. Der Feftatt fand im großen Sigungesaat ber zweiten Rammer ftatt. Der Brafibent ber Erften Rammer Bring Max non Baben hielt folgende Unsprache: Eure Rönigliche Sobeit haben bie beiben Saufer ber Landftanbe um fich versammelt, um bie Erinnerung gu feiern, baß beute por 100 3abren Großherzog Rarl bem Babifchen Lanbe leine Berfaffung gegeben hat. Staatsmänniiches Denten und ftaatsmannifcher Mut ftanben hinter bem großen Aft bes Bertrauens. Es fehlte bamals nicht an abichredenben Ericheinungen und ungunftigen Stimmungen. Die Bolfer maren ericopft und tobmibe, mude auch ber Phrafe. Die großen tonenben Borte ber frangöfischen Revolution "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichfeit" waren entwertet burch die Taten berienigen, die fich icht die von Machtmitteln unbeschwerte rein als ihre Apostel ausgaben, und diese Entwertiebliche wirtschaftliche und fulturelle Riva- tung gab allen Anhängern bes absolutistischen

neues Gewicht. Much im Badifchen Lande fehlie es nicht an besorgten Warnern, bie ben Sprung ins Duntle nicht tun wollten Aber Sichherzog Rarl und feine Regierung hatten erfanut daß die Wunden eines fo langen und furchteren Krieges fich nur ichließen tonnten, wenn es gelang, bie eigenen Seilfrafte bes Veltes durch ein ftarkes und aufrechtes politifches Leben ju weden.

In ben beiben Rundgebungen, die bamals erlaffen wurden, werben zwei Forberungen aufgestellt, die immer die Grundlage eines fraftvollen Boltsftaates bleiben merben: D teForberung an ben Staat, Achtung por der Menschenwurde und ber perfonlichen Freiheit bes Einzelnen zu haben, die Forderung an ben Gingelnen, fich in Singabe an bas Gange einzuseten, bis gum höchften Opfer. Diefe beiben Forberungen icheinen oft in unverfohnlichem Wiberftreit. Jebes Land hat Berioben in feiner Geschichte gefannt, ba ber übersteigerte Drang nach Ungebunbenheit bes Einzelnen gange Stände, ja Einzelstaaten von ber gemeinsamen Sache bes Baterlandes abkehrte in der Pflege ihrer besonderen Gelbstftanbigfeit; und wiederum fennt bie Geschichte jeder Ration Regierungen, Die glaubten, die Staatsautoritat burch einen erzwungenen Gehorfam wiberftrebenber Untertanen genügend gesichert zu haben.

In dem Teil berRebe, in bem ber Pring auf

ben Krieg zu sprechen fam, beißt es: Der Rrieg hat tief gegraben und Schätze feelischer Kraft in unserem Bolfe gehoben, die vor bem Kriege mancher 3meifler nur einer heroiichen Bergangenheit gutraute. Aber im Gefolge eines jeben schweren und langen Kries ges find bisher immer moralifche Bolfstrantheiten einhergezogen. Es mare vermeffen gu glauben, bag irgend eine friegführende Ration davon unberührt bleiben fann. Dieje Gefahr bedroht auch uns. Aber fie fann beschworen werben, wenn die geiftigen Guhrer fich ihrer Aufgabe bewußt bleiben, inBlatos Ginn Bachter und Mergte ber Boltsfeele gu fein. Schlimm ftunde es um die Ration, die glaubte, die Fadel ber driftlichen Gefinnung mahrend bes Krieges fenten gu burfen in ber Soffnung, fie nach bem Frieben noch lebenbig und ftolg erheben gu tonnen. Ein folches Land hatte feinen Boften als Fadeltrager ber Gefittung verwirft. In jedem Lande gibt es Demogogen, die Diefe Sorge wenig fummert. Ja bie feindlichen Regierungen erbliden ihre nationale Aufgabe barin, bie Gefinnung bes Saffes und ber Rachfucht in ben Frieden binüberzuretten und durch Abmachungen zu veranfern, die aus bem fommenden Frieden eine Fortsegung bes Krieges mit veranberten Mitteln machen follen. Wahrlich, das wäre ein ichlechter Berater ber beutichen Ration, ber uns aufforberte, uns ein Beifpiel an Clemenceau und Llond George und ihrem Beibentum zu nehmen. Da ift es tröftlich für uns, ju wiffen, baf Gure Ronigliche Sobeit, getreu bem großen mütterlichen Borbilb unferer ehrwürdigen Großbergogin Quife, die Aufgabe aller führenben Rrafte in Deutschfand barin feben, die in jahrtaufenblangem geistigem Ringen ermahlten und erprobten fittlichen Werte, an die wir im Frieden mit jeder Fafer unferes Befens glaubten, auch im Kriege treu zu bewachen. Unfere Urt und unfere geschichtliche Entwidlung zeigen uns ben Weg ju biefer Bachterrolle. Die Berfaffung Deutschlands ermöglicht uns bie Scibftbefinnung: "Wir find nicht gezwungen, in feber porübergebenben Aufwallung der Bolfsleibenschaft, in jedem Auf- und Rieberichanten ber Stimmung eine untrügliche Df. fenbarung bes Bolfswillens gu feben, ber wir unfer Gemiffen jum Opfer ju bringen haben. Mobherrichaft, Lunchjuftig, Bonfott Andersbenfender, Pogroms gegen Frembe und wie bie bespotischen Gewohnheiten ber weftlichen Demofraten alle heißen mogen, werben hoffentlich unserem Befen immer fo fremd bleiben wie unferer Sprache. Es mag fein, bag bie Englander, Frangofen und Ameritaner wirflich an das Berrbild Deutschlands glauben, bas ihnen ihre verhetenbe Propaganba litat ber Rationen, und wenn fich auch in ber Enftems neue Kraft und ihren Grundern fie une nicht tennen und fennen wollen. Wir vorspiegelt. Wir fennen unfere Feinde, mie

vermögen zu unterscheiben, barum ift es un. fere Pflicht, gerecht gu urteilen und nicht gu überhoren, wenn gegen Meußerungen nied. riger und rober Gefinnung bei unferen Geinben aus der Tiefe ihrer Bolfer felbft gornige Abwehr auffteigt. Golde Freiheit bes Urteils war uns nicht immer gegeben. In jahrhundertelangem Brudergwift hatten wir die Williobe ber Undulbfamfeit burchgufampfen und gu überminder.

Die Schlichtung ber inneren ftaatlichen und religiofen Gegenfate in Deutschland ift eine fleine geiftige Borbereitung für bas Bufammenarbeiten ber Bolfer geworben. Ronnte doch die Einheit des Deutschen Reiches nur gelingen, weil ber Glaube an biefes 3beal felbit in ben gang verbufterten Beiten beuticher Geschichte niemals erloschen mar. Ga foliten auch alle diejenigen, die bas ferne Biel bes Miteinanberlebens ber Bolfer ehrlich im Bergen tragen, nicht ben Glauben an ihre große Soffnung verlieren, mag ung auch die gegenwärtige Gefinnung unferer Feinde bas Bort "Liga ber Rationen" noch fo verbachtig ericheinen laffen. Roch ift Krieg, In England, Frankreich und Amerita hebt icamlofer benn je ber Bernichtung se wille sein Saupt. Ihre alten, längst zus sammengebrochenen Illusionen tauchen wies ber auf. Sie werden wieber gufammenbrechen, Wir haben es nicht nötig, uns gur Ginigfeit zu ermahnen. Jede Sandlung, jede Rebe ber feindlichen Regierungen ruft uns gut Schlieft die Reihen! Der Sturm, ber unfer nationales Leben bedroht, ift fcmer und bauert lange. Wer zweifelt baran, bag mir ihn fiegreich befteben?

Die amtliden Rriegsberidte. Großes Sauptquartier, 22. Aug. (288.)

Bestlicher Kriegsschauplas.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht. 3m Remmel-Gebiet wurden feindliche Teilangriffe beiberfeits ber Strafe Lofer-Dranoeter abgewiesen.

Gudlich von Arras hat ber Englander geftern mit neuen großen Angriffen begonnen. Englische Armeeforps und Reuseelanber waren zwischen Mogenville und der Apre in Richtung auf Bapaume in tiefer Glieberung angesett. Das englische Ravallerie-Rorps ftand hinter ber Front jum Ginfag bereit. Durch ftartftes Artilleriefener und hundert Pangerwagen unterftugt, ftief bie Infanterie des Feindes auf der 20 Am. bretten Front jum Angriff por. Bor unferen Schlachtstellungen brach ber erfte Unfturm 30: fammen. In örtlichen Gegenftogen nahmen wir Teile bes bem Geinbe planmäßig überlaffenen Gelandestreifens wieder. Der Feind sette feine beftigen Angriffe ben Tag über jort. 3hr Schwerpunft lag auf ben Flügeln bes Angriffsfelbes. Sie find völlig und unter ichweren Berluften für ben Teind gescheitert. Berfuche bes Gegners, bei Samel bie Ancre ju überichreiten, wurden vereitelt. Gine große Angahl gericoffener Pangermagen liegt por unferer Front.

3wifden Comme und Dife verlief ber Tag ruhig. Gudwestlich von Ronon haben wir uns in ber Racht vom 20. und 21. fampflos vom Gegner etwas abgesett. Den gangen Tag über lag bas Artilleriefener bes Feindes noch auf unferen alten Linien. Bogernd fühlten

heeesgruppe Boehn.

a mabend ftarte Erfundungsabteilungen gegen bas Tal ber Divette vor. Die im Carles pont-Balbe fämpfenden Truppen nahmen wir vom Feinde unbemertt hinter bie Dife gurud; Angriffe bes Feindes, Die fich bier geftern fruh burch ftartftes mehrftundiges Artilleriefeuer vorbereiteten, tamen infolge-bessen nicht zur Geltung. Zwischen Bleran-court und der Aisne setzte der Feind seine Angriffe tagsüber fort. Rur bei Blerancourt fonnte er Boben gewinnen. Der ges gen die fibrige Front gerichtete und am Abend mit besonderer Rraft beiberfeits ber Morfain-Schlucht geführte Anfturm brach unter ichweren Berluften für ben Feind gufammen.

Der Erfte Generalquartiermeifter:

Lubenborff.

FI

讷

as

6

be

Fd

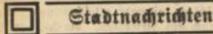
Berlin, 22. Aug., abends. (28%. Amtlich.) | Teilfampfe bei Bailleul und füblich ber 275. Gewaltiges Ringen an ber Ancre und Somme. Auf bem gestrigen Schlachtfelb norbwestlich Bapaume und an ber Front zwifchen Albert und Comme brachten wir groß angelegte Angriffe ber Englander burch Gegenangriffe gum Scheitern.

Angriffe der Frangofen zwischen Dife und Misne por unferen neuen Stellungen.

Das U = Bootergebnis im Juli.

Berlin, 22. Aug. (Amtlich.) 3m Donat Juli find insgesamt 550 000 Brutto. regiftertonnen bes für unfere Geinbe nugbaren Sandelsichiffsraums pernichtet worben. Der ihnen gur Berfügung ftebenbe Sandelsichiffsraum ift fomit allein burch friegerifche Dagnahmen ber Mittelmächte feit Kriegsbeginn um rund 18 800 000 Bruttoregiftertonnen vermindert worden. Siervon find rund 11 600 000 Bruttoregiftertonnen Berlufte ber englischen Sanbelsflotte. - Rach ingwischen gemachten Geststellungen find im Monat Juni außer ben feinerzeit befannt gegebenen Berluften ber feinblichen ober im Dienfte unferer Gegner fahrenben Sanbelsflotte noch weitere Schiffe von gufammen etwa 28 000 Bruttoregistertonnen burch friegerifche Magnahmen ichwer beichabigt in feindliche Safen eingebracht worben.

Bajhington, 23. Aug. (BB.) Reuter. Der amerifanische Dampfer "Montana" (6659 Brt.) ift am 16. August in ausländis ichen Gemaffern torpediert und gefunten. Drei Mann ber Befatjung find umgefommen, 80 wurden gelandet.



Situng des Areisausschusses.

3m Sigungsfaale ber Stadtverordneten im Stadthause fand heute pormittag, 10 Uhr eine Sitzung bes Kreistages ftatt. Bu ihr hatten fich 14 Kreistagsabgeordnete eingefunden. Der nach vierjähriger Dienftzeit an ber Front wieber in fein Umt gurudgefebrte herr Landrat non Mary eröffnete bie Gigung mit berglichen Begrugungsworten und übernahm zugleich mit nachstehender warm empfundener Uniprache die Leis tung des Obertaunusfreises wieder:

Meine Berren!

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, ist es mir ein Bergensbedürfnis, Ihnen meine große Freude auszusprechen, daß ich wieder mein Amt habe übernehmen dürfen, bag ich wieder in Ihrer Mitte und in ber Lage bin, mit allen mir gu Gebote ftebenben Rraften für das Wohl meines Kreises und seiner Ginmobner zu arbeiten und zu forgen.

Wenn ich auch in ben vier Jahren, die ich pon meinem Beim und meinem Amt fern bin, vieles Intereffante erlebt und gu meinem beicheibenen Teil an ben Greigniffen und Geichehniffen an ber Front und in ben befetten Gebieten habe mitwirfen burfen, fo fühlte ich boch - und bas werben Gie mir nachempfinben fonnen - ichon feit langem eine immer machfenbe Sehnfucht, beimzufehren.

Sie alle haben in biefen ichweren Beiten viel burchgemacht im eigenen Privatleben fo-

wohl wie an beruflichen Gorgen für bas Bohl und die Bufunft ber Ihrer Fürforge Unvertrauten, und ich möchte bie Gelegenheit ergreifen, Ihnen wie Allen, bie an ben Aufgaben und ber Bohlfahrt bes Kreifes mitgewirft haben, auf Grund meiner vollen Ueberzeugung, bie ich in ben zwei Monaten meiner Tärigfeit nunmehr gewonnen habe, meinen Danf und meine unumwundene Anerfennung auszusprechen für bie musterhafte, aufopfernbe Arbeit, die Kreisausichuß, Rreistag, wie fämtliche Bürgermeifter und Kreisangeftellte in Erfüllung ber ihnen obliegenben perantwortungsvollen ichweren Pflichten geleiftet

Das Bewuftfein, für Ihre Mitmenichen in folch hervorragenber Beife unter Sintanfegung ber eigenen Berfon und Intereffen gewirft gu haben, wird Ihnen Die ichmeren Sorgen, die feinem von une erfpart geblieben find, erleichtert haben und fie Ihnen auch ferner tragen beifen. Denn, meine Berren, auch für 20 nabere und fernere Bufunft lichen uns noch ernite Beiten und ichmere Pflichten bevor.

Diefe ju bemältigen gilt es für uns alle, unfere gange Rraft, unfer ganges Ronnen in ben Dienft ber großen Aufgabe gu ftellen und vor allem Alle einmutig gufammenguwirfen und Alle an einem Strang ju gieben mit bem einen Biel: Dem Bohlergehen bes Rreifes und feiner Ginwohner! 3ch weiß, baß ich zu biefem 3med nicht nötig habe, an Ihren guten Billen appellieren, benn aus unserer langjährigen gemeinsamen Arbeit habe ich die auf Erfahrung geftutte Ueberzeugung, daß Gie einer folden Ermahnung nicht bedürfen.

36 bin überzeugt, bag Gie Alle mir mit bemfelben Bertrauen entgegenfommen werben, bas Ste mir in ben 14 Jahren meiner landrätlichen Tätigfeit in fo reichem Mage dankenswerter Weise entgegengebracht haben.

Als Beweis dafür betrachte ich auch bie vielen Beichen ber Unbanglichfeit und Freundschaft, die mir bei jeder Gelegenheit, gu meinen Geburtstagen, ju ben Jahreswenben, bei Bürgermeifterversammlungen ufw. jugegangen find, die mich in ber Ferne boppelt freudig berührten, ba fie mir zeigten, baß Gie mich und mein Wirten in ber langen, Beit unferer Trennung nicht vergeffen haben.

Go alfo foll es weiter zwifchen uns bleiben . Meines Bertrauens ju Ihnen und meines Dantes halten Gie fich im vorhinein verfichert!

Und, wenn wir nun wieber nach langer Trennung an unfre gemeinsame Tätigfeit herangeben, möchte ich Ihnen bier an biefer Stelle wieberholen, was ich icon mehrfach bem Ginen und bem Anderen perfonlich perfichert habe: Daß - wie von jeher mein fehnlichfter Bunich es war, Landrat des Obertaunusfreises zu werben - ich in ber Ausübung biefes Amtes, feit es mir von Afferhöchfter Stelle anvertraut wurde, meine Les bensaufgabe erblidt habe und ich nie ben Bunich gehegt, geschweige benn je geaußert habe, biefen Boften aufzugeben ober mit einem anderen zu vertaufden.

3ch halte mich zu biefer Erflärung verpflichtet, weil - wie mir gu Ohren getommen ift - während meiner Abwesenheit Gerüchte hier umgelaufen find, ich hatte icon fruber mehrfach andere und hohere Boften erftrebt

und truge mich auch jest noch mit bem Gebanten, meinem Rreise untreu gu merben.

Drum laffen Sie mich Ihnen meine Berficherung wiederholen in dem Mugenblid, ba ich Gie bitte, mir bei ber Wieberübernahme meines Amtes Ihre gange Sulfe und Ihr mir unentbehrliches Bertrauen wie feitbem entgegengubringen, benn ich fonnte auf fie nicht in bem Dage rechnen, wie ich fie gerabe in ben gegenwärtigen Beiten braude, wenn Sie des Glaubens maren, daß ich bei fich bietenber Gelegenheit bem mir anvertrauten Areife ben Ruden gu fehren munichte.

Und nun laffen Sie uns an unfere Arbeit herangehen, amerfichtlichen Muts, bag mir bie ichweren Beiten überwinden werden und daß es uns gelingen wirb, nach Erzwingung eines gerechten gunftigen Friedens bie Bunben, die auch unferm Rreife gefchlagen murben, zu beilen und unfere fleißige arbeitfame und gefinnungstüchtig? Bevolterung gludlichen und iconen Tagen entgegenguführen.

Co viel an mir liegt werbe ich tun, unter Aufbietung aller meiner Rraft, all meiues Konnens im Dienfte meines mir ans Berg gewachsenen Kreifes.

Es murbe barauf in die Tagesordnung eingetreten.

1. Der Borlage, btr. Anfauf bes Bederichen Saufes, Luifenstraße 86 zu Bab Somburg, weds Erweiterung ber Geschäftsraume ber Areistommunalverwaltung, ftimmt. Der Raufpreis des Grundstudes beträgt 55 000 M. Es wird geplant, in bem Bederichen Saufe alle für die Lebens- und Rahrungsmittelversorgung bes Kreises ein-

gerichteten Abteilungen unterzubringen.

2. Bu Punft 2 ber Tagesordnung, ber bie Bereinfachung ber Berwaltung betrifft, wurde beichloffen: Der Rreistag ift beichlußfähig, wenn mehr als ein Drittel ber Mitglieber anwesend find.

3. Bei ben Erganzungswahlen in die verichiebenen Kreiskommiffionen gur Abichatjung von Kriegsleiftungen wird ber größte Teil der bisherigen Rommiffionsmitglieder wiebergewählt.

4. Ebenfalls murbe die Mehrzahl ber bisherigen Taxatoren zur Abschätzung ber Mobilmachungspferde wiedergewählt.

5. Un Stelle bes verftorbenen Mitgliebes ber Rreisvermittlungsbehörbe, Bürgermeis fter a. D. Bebauf-Relfheim, murbe Landwirt Abam Leber-Stierftadt, gewählt.

6. Bei ber Bahl von Beifigern und ftellpertretenden Beifigern, sowie bes stellvertr. Borfigenben des Borftandes ber Kreisspars faffe foigt fein Wiberfpruch gegen die Wiebermahl der bisherigen Berren.

7. Borlage, betr. Beichaffung von Effettenunterlagen für bie von ber Raff. Lanbesbant bem Rreise gewährten Rriegsfredite. Dagu beschließt ber Kreistag: Es wird eine Anleihe in Sohe von fünfzehn Millionen Mart in Inhaberpapieren gu ben behördlich festgesetten Bedingungen insbesondere bifictlich des Binsfußes und ber Tilgung aufgenommen.

8. Die Uebernahme ber gesamten Dienftuntoften bes Landratsamts auf ben Kreis murbe genehmigt.

Gegen 11 Uhr wurde bie Gigung bes Areistags geschloffen.

* Städtifche Lebensmittel. Ausgabe ber neuen Budertarten, Fleifd. tarten fowie ber Lebensmittelfarte II. wird in ben befannten Lotalen Sams tag, 24. Aug., nachmittags 5-61, Uhr erfolgen. - Rachfte Boche gelangen jur Musgabe 50 gr. Margarine, 125 gr. Gerftengraupen, Gemuje, Ronjen Den auf die Berfon 1 Bfund, ferner Marmelabe und Teigwaren und? Bfund Rartoffeln. Für Gin madjut. ter werben bie Bezugsicheine nachfte Boche ausgegeben. Gleichzeitig erfolgt die Ausgabe ber Brotzujagfarten.

Die Musgabe von Stredwurft für Die Angehörigen ber Rriegerwitwen (einschließlich Eltern und Müttern ber Ge fallenen) erfolgt am Samstag, ben 24. Aug. pormittags 8-9 Uhr, im Schlachthaufe.

Die Rolonial - Kriegeripende bal in Bad Somburg folgendes Ergebnis gehabt: iStragenfammlung 1256 DR. Gartenfest im Olgagarten 3189.90 M'Theatervorftellung im Kurhaus 310. M Summa 4754.90 2 Sobann murben beim Magiftrat einzeln ein gegahlt von herrn Reg. Brafibent Dr. von Meifter 300 M. herrn Geb. Rat Dr. Beber 200 M. herrn Fabritant Friedrich Bufd 50. Frau Major Folice 20. M gujammen 5324.90D Dant affen gutigen Gebern und benjenigen, welche an bem Buftanbefommen diefes gunkigen Ergebniffes beigetagen haben,

Die Tangerin Sent Dl'acheja with bei bem Wohltätigfeit bas am Sonntag, 25. Mug., abends 84 Uhr im Weißen Saal von Ritters Bart Sotel ftattfindet, mitwirten.

* 3mmobilien . Berfehr. Berfauff murbe bie Rurvilla Raifer , Friedrich . Bro menade Rr. 24, Frau Luife BB et gand BBm. gehörend, an herrn Fabritant Frig Ever is Der Raufpreis beträgt Mt. 123 500.

Gine widerliche Ggene. Gin Lejer dreibt uns: Um vergangenen Montag ma es, als eine anständig gelleidete, icheinba bem Mittelftanbe angehörenbe Fran mi ihrer etwa 16-17jahrigen Tochter Brenn neffeln und Unfraut für ihre Biegen n am Grabenrand fammelie. Es mar an be Gongenheimer Grenge hinter bem Rurpart Ploglich polterte ber Bachter ber anliegenber Billa aus feiner Saus, und Gartentur un bezichtigte bie ahnungslofe Frau nebft Tod ter bes Diebstahls. Die Fran vermahrt fich in angerft ruhiger Beife gegen bie anerhörten Unrempelangen. Da gefiel fi Diefer erft recht in feiner gewohnten, ibn icheinbar geläufigen Tonart; "Sie miffer wohl nicht, wen Sie vor fich haben, i h niederes Bolt, bas ihr feid!" Di Bfuirufen nahmen einige vorübergebend Rurgafte energijch Steffung gegen ben jo überhebenben noblen Berrn Billenmiete und mit herglichen Worten bes Bedauern folder Bortommniffe noch im fünften Rriegi jahr ergriffen fie Partei für bie in bie harten ichweren Kriegszeit fich an ftan bi und ehrlich mit eigener Rraft dur ringende Frau und Tochter.

Die Kriegswirtichaftsftelle für bas beutfe Beitungegewerbe gibt icon jest befann bağ bie Beifügung von Ralendern ober at

Roman von Chela Raft. Da mar nun ber Erfolg! Gie fab es vom erften Tag an. Gollte fie biefem lieben Jungen wehren, ihr gu hulbigen? Warum benn eigentlich? Warum benn eigentlich? War er bei ihr in ichlechten Sanben? Warum follte er feinen Jünglingsraufch nicht haben? Barum follte fie fich nicht an folch einem

erften lobernben Geuer ergögen? "Wenn ich von München zurud bin,male ich Sie!" hatte Frant Leng beim letten Befuch gefagt. Das hatte fo etwa bebeutet: "Wenn das Kind artig tit, befommt es was mitges

Ja, Frant Leng fprang mit ihr um, wie mit einem fleinen Mabel -- - halb aus Furcht vor fich felber, halb aus angeborener Berricherlaune. Und fie, die verwöhnte Dargitta Guben, lachte gu beibem und - gab nach. Er wirfte auf fie - - Da folich fich in alles Spiel ein begehrlicher Ernft ein brobenbes Ungewitter hinter bem lachenben blauen Simmel. So gang eigen - -Dargitta tonnte fich nicht erinnern, bag je felbft ein Dauerflirt ihr ganges inneres Leben fo in Schwingungen gebracht und feftgehalten hattel -

Sie erfehnte Frant Leng' Rudfehr - - -Sie tonnte bas Mitgebringe gar nicht erwarten - - Und fie arbeitete an ben verwidelften Blanen - - fo voller Irrgange - - - voller Faben - - ein Liebesgarten voll tropifcher Gluten - - voll . .

"Woran benfen Gie, Frau Margitta?" Malowsti hatte die Sande freigegeben, die fich ihm fo forglos überlaffen hatten. Diefes fampfloje Ruffen ernüchterte ihn etwas - er hatte eine Gegenwirfung erwartet.

Woran ich bente? Ater lieber Junge, Sie burfen mich nicht fo fe oftverftanblich "Frau

Raigitta" nennen - - 3ch muß eine Refpettperfon für Gie bleiben!"

"Ich monte Sie noch um etwas bitten " "Was benn?"

"Um eine Taffe Tee

"3d - ich will Ihnen noch ein paar Gedichte vorlefen - - - ich habe fie heute braugen gemacht - - mahrend Gie mit bem Oberftleutnant flirteten."

"Ro lieber Lord - - bafür bin ich nicht mehr in Stimmung - - Da effen Ste lieber nächften Conntag bei mir."

"Rann ich nicht! Deine Mutter ift boch noch bier - - - wir find bei bem jungen Chepaar zu Tifch - - Sie wiffen boch, August Beise - - -"

"Ach fo - ja! Wohnt Ihre Mutter bei Ihnen im Atelier?"

"Ja - bamit ich unter Aufficht bin -Frank hatte ja Todesangit, daß ich allein ins Atelier gieben fonnte. Bis gur Sochgeit mukte ich bei Weise bleiben und bann gog Mutter mit mir und bleibt, bis Frant gurud. fommt - bas hat er alles in Beiten feftgemacht. Ich glaube, fie hatte viel lieber bei ihrer Kufine gewohnt. - - Das ift ein Geschnad ba, zu puhig, was fie sich alles zu erzählen haben --

"Wie ift ihre Mutter? Ergablen Sie mir mal von ihr."

"Meine Mutter ift eine gang einfache liebe Frau - - Gie miffen, die Balowsty find gang verarmt und mußten in fleinbürgerliche Berufe -- und fo ift meine Mutter auch eine fleinbürgerliche Frau."

"Sehen Sie ihr ahnlich?" "Rein — ich bin ein echter Walowsty unb febe aus wie meine Borvater!" "Ein ichones Geschlecht alfo!"

"Man fagt."

"Und Ihre Mutter?"

"War ein hubsches Madel und ift eine | genau! Und ftatt mich zu furieren, mach versorgte bunne fleine Frau geworben. Gin Gie mich total verrudt!" lieber Rerl ift fie - - fie foll fpater gang

nach Berlin." "Gie mar bei Rlendes."

"Ja - wir waren mal einen gangen Tag braußen. Mutter ift natürlich begeis ftert von ber Baronin! Und Raterle war begeiftert von meinem alten Mutting und fagte mir beim Abichieb: es mare gang erftaunlich, wie folch eine liebe fleine Frau folche einen unerhört arroganten Bengel jum Sohn haben fonne!"

"Ja das Katerle ist immer sehr aufrich-tig!" lachte Frau von Guben . "Ich werbe Ihre Mutte rbesuchen - wenn es ihr nicht unlieb ift.

"Das ware fehr gütig! Rlende hat ihr neulich einen großen Flieberftrauß gebracht, und ich bin überzeugt, seitbem fangt bei ihr jebes Zwiegesprach mit ben Bermanbten an: An bem Tage, als mir ber Baron Rlende ben Flieber brachte . . . " Go ein ichnurriger fleiner Rerl ift fie!"

"Gie lieben Ihre Mutter fehr?"

"Gehr, ja - und je alter ich werbe, besto mehr werde ich fie lieben - - 3ch fann es ihr nie genug banten, bag fie mich nicht in ben Rieberungen festfettete, bag fie mich opfermutig mit ben beiben in bie Belt geben ließ, baß fie mir Chancen gab, bas Leben bei ben Sornern ju paden!"

"Junger Freund - - au . . .! So laffen Sie boch los! Bas foll bas nun?"

"Einen Ruß auf ben Mund - - nur ein einziges Mal - - Frau. Margitta . . "Sie muffen fich nicht fo hineinfnicen -

- in bie Erotif! Ihre Gebichte find icon lange fo ungefund schwiil, fo . . . " "Seit ich Sie fenne! Gie wiffen bas gang

"Aber nun hören Gie mal . . . "Was Ihnen nun wohl abginge, wenn S mich mal beim Ropf nahmen und mich

"Sie follten fich mehr fogialen Fragen wenden - - - einen Roman ichreiben - - ein Drama . . . "

"Schon lieber gleich eine Oper!" "Man fann boch nicht ewig Gedichte mad und nur Gebichte! Laffen Gie 3hr Tal reifen und erftarfen - Gehen Gie einen großen Stoff beran! Greifen Sie

Stud Leben und formen Gie bas!" Balowsty fah fie eine Beile gang an. Meine gnabigfte Frau, ich bin Cretin! Gie merben nie wieber in Die 2 geraten, mich wie einen bummen Jun gudtigen gu millen!"

"Allic beleibigt?!" "Bielleicht nur furiert!"

Der Bagen hielt vor Margittas Tur. Alfo wenn Sie ausgemudft haben, l

Gie fich mal wieber feben!" fagte fie. "Mit bem "großen Stoff" unterm jawohi!"

Sie reichte ihm bie Sand, die er hof ausbrudslos mit den Lippen berührte,

war er ihr beim Aussteigen behilflich. Margitta lehnte fich oben an bie geft

fene Tur und lachte und bachte: Er hat ! — bas ginge mir schon ab, wenn ich mal beim Ropf nähme und ihn sich erftenmal fattfuffen liege!

Frank Leng, ich opfere dir ein fuges nes Abenteuer, bem nicht jebe Frau m ftunde! Aber - ich habe bir mein Bort gegeben und ich halte es!

(Fortfetung folgt.

918

letia.

tarte

Sams

Uhr,

n aur

5 gt.

ner

ferner

und 7

chaut.

Bothe

usgabe

wurft

pitwen

er Ge

Mug.

de hat

gehabt

rtenfelt

tellung

1.90 M

eln ein.

r. von

Beber

Buld

ammen

rm unb

ommen

haben,

a with

3% Uhr,

Part

ertauft

h - Bro

d Ww

perts

n Lejer

ag war

heinba

in mi

Brenn

egen 20

an bet

turpart

egenber

tür unl

it Tod

rwahrt

n bie

efiel fi

en, ibr

mille

n, i h

!" W

gehenb

ben fi

enmiete

dauern

Rriegs

n diefe

tan bi

ft dura

tlende

beutig

befann

ber an

made

venn 6

nich .

ragen

reiben

te mad

r Tali

Gie

Sie

ang f

die 2

Tür.

en, la

mrs

t hol

rte, 1

e gefa hat 9

in ich

Fi.ch

uges

au w

Worl

folgt.

ф.

Zum

bin

uje.

bet Abbrud bes Ralenders im Rammen bes Mattes wegen ber Papiertnappheit and in biefem Sahre verboten und bie Uebertretung biefes Berbotes unter ftrenge Strafe ge-

Der nahm den erften Ameritaner efangen ? Bor einigen Tagen ging ein Bericht burch die Zeitungen, worin ausge-Panbwehrbataillon ben erften Ameritaner fing. Diergu fcreibt nun Bigefelbmebel August Ruhl aus Ried an bas bortige Lofalblatt, die Bezeichnung bes Bataiffons als "theinifd - weitfalifch" frimme nicht, benn wenn anch einige Sachien und Rheinlander ibm angehörten, fo beftehe es boch meit fiberwiegend aus Beffeu und Raffauern, barunter and mehrere Rieber. Alfo nicht ein rheinifc.weftfalifdes, fonbern ein beffen-naffanifches Sandwehr . Bataillon tonne ben Rubm" in Unipruch nehmen, bas erfte Eremplat Billon'ider Bolterbefreier lebenb eingebracht ju haben.

Bom Tage.

Rodheim v. d. S., 22. Mug. Dem Mustetier Philipp Löbrich murbe bie befniche Tapferfeitsmebaille verlieben.

Köln, 22. Aug. (W. B. Richtamtlich.) Beute nacht 2 Uhr murbe bas Stadtgebiet pon feindlichen Fliegern überflogen. Es murben einige Bomben abgeworfen, moburch Sachichaben entitanben ift. Much find einige Berlufte an Menfchenleben gu be-

Aus bem Untertaunus, 22. Aug. Der hohe Preis, ber filr Ririchblatter bezahlt wird, um ben Tabat ju "verebeln". bat in vielen Gallen bier gu wilbem Gammeln geführt, bei ben Baume und Mefte beichabigt wurden. Da bier ein friegswirts icaftliches Intereffe vorliegt, erfucht bie Behörde mit aller Scharfe auf Grund bes Relb. und Forftpolizeigejetes gegen bie Baumfrevler vorzugeben.

Mus Rheinheifen, 22. Mug. Der Solug ber Beinberge ift in vielen Gemarfungen mit Rudficht auf die gewaltig Aberhand nehmenden Felddiebftable ichon jest verfügt worden.

Biebrich, 22. Mug. Gin Sandler und ein Tagelohner, die icon lange im Berbacht von Geheimichlachtungen Reben, fowie ein Wirt murben in Saft genommen. Bei ben erftgenannten murbe ein frifd gechlachtetes Schwein im Gewicht von 150 Bfund vorgefunden und beichlagnahmt.

Wiesbaben, 22. Aug. Ginen bofen Sereinfall erlebte bier ein Ronditor, bem pon unbefannten Berfonen Buder angeboten murbe, ben er für 4800 DR faufte. Es waren etwa 20 Doppelgentner. Der Buder mar für die heeresverwaltung beftimmt und auf einem Rheinschiff in Maing gestohlen worben. Der Buder murbe bei bem Konditor gefunden und beichlagnahmt. Giner ber Diebe fitt in Maing in Unterfuchungshaft. Der Konditor wird fich wegen Sehleret gu verantworten haben.

Biesbaden, 23. Mug. Ein großer Somndfacenbiebftahl murbe biefer Tage in einem hiefigen Sotel verübt. Gin Mann ichlich fic bort ein, zerfcnitt eine leberne Reifetafche und eignete fich ben Inhalt, bestehend aus Schmudjachen von etwa 800 M Wert, au. Der Dieb ift in ber Berjon des Defertenrs Baul Ranber aus Bliefen bereits ermittelt. Erhat feit einigen Wochen ichon feinen Truppenteil verlaffen und allermarts, wo er fich aufhielt, Diebftable verübt.

Connenberg, 23. Mug. Gin überaus gemeiner Streich murbe gegen einen hiefigen Ginmohner in ber Talftrage verabt. Demfelben murben in ben legten Tagen nicht nur vier mertvolle Suhner geftoblen, fonbern auch noch bie fünf übrigen am Dienstag vergiftet. Man follte taum glauben, bag es in gegenwärtiger Beit noch Leute mit fold gemeiner Gefinnung geben tonnte, benn bie Tat ift jebenfalls als Racheatt angujehen.

Rahla. M. 22. Aug. In Rlein-Rahl merben die Gemuter durch eine ichanrige Geichich te beunruhigt. Wegen einer Grabftatte befteht zwifden zwei Einwohnern ein Streit, mabrend ber eine fein Gigentum an berfelben behauptet, ift ber anbere ber Meinung, bag fein por acht Monaten an Gasvergiftung ju Saufe geftorbener Cohn bort beerbigt liegt. Run foll por einigen

Tagen nach Mitternacht ein Totengraber und einige Beute aus einer Rachbargemeinbe gegen gute Begahlung beu Toten herausgegraben und in ein anberes Grab gebettet haben. Die Angelegenheit ift gur Angeige gebracht worben und ber Totengraber foll bereits ein Geftanbnis abgelegt haben.

Fulba, 22. Mag. In Gulba tagte am 20. und 21. August bie bentiche Bifcofs. tonfereng. Den Borfit führte Rarbinal

v. Sartmann, Roln, Pofen, 22. Mug. Die Straftammer in Bojen verurteilte ben Landwirt Czeflaus Miggaliti in Jojefshof megen unbefugten Bertaufs von beichlagnahmter Gerfte unb Ueberichreitung ber boditpreife ju 7500 und 20 400 DR Gelbftrafe.

Gowesbierfte in ber evang. Erthferkirche.
Um 18. Conntag nach Drinitails. 25, August.
Bormitags 9 Ithr 40 Min. Herr Bekan Holzhausen. (Euc. 10, 23—26.). Lichtkrahlen aus ber ewigen Welt in unser Dunkel.
Bormittags 11 Uhr. Kindergottesbienst. Herr Dekan Holzhausen. Borbereitung im Pfarthaus 1.
Bachnittags 2 Mir 10 Min. Herr Garnison-hilfsprediger Walter.

hilisprediger Walter.
Mutwoch, 28. Ang. Abendu 8 Uhr 30 Min.
Rweitige Geneinschaft im Kruchensauf 6.
Donnerung, 29. Ang., abends 8 Uhr 80 Min.
Kriegsbeitunde mit anschlichender Feter des Hi.
Abendmaßts. Herr Dedan Holzhansen.
Gottordiunkt in der evang. Godichtnicktrehe Um 18. Sonntag und Drinitatis 28. Angust.
Bormittags 9 Uhr 40 Min. Herr Garnisonsbillsprediger Malter.

Mittwoch, 28. Muguft. Abends 8 Mhr 30 Min.

Unzeigen für Samstag

Rriegsbatflunbe

bitten wir uns möglichft icon am Freitag zu übermitteln.

> Geschäftsfielle des "Cannusboten."

Macht haus und Rellerturen auf, wenn Keindliche Alieger gemeldet find!

Rurveranitaltungen

Samstag, den 24. August. Frühkonzert von 8 bis 9 Uhr.

Leitung : Rerr Konsertmeister Otto Hucke. Choral: Wie sehön leucht uns der Morgenstern.

Marson. In die weite Welt Faust Ouverture : Der kleine Prinz Müller Walzer. Blütenzauber Jvanovici Finale: Maritana Wallace Czardas: Die Fledermaus Strames

Nachmittags und Abends Militär-Konzert.

Garnisons-Kapelle Homburg v. d. H. Leitung: Herr Obermusikmeister Urbach.

Nachmittags von 41/4-6 Uhr. Leitung: Herr J. Schröder. Kgl. Musikd. Marsch. An die Gewehre Lebnhardt Triumph-Ouverture Walzer. Die Czardasfürstin Kalman Grüsse an die Heimat Molodien: Waldteufel'sche Werke Schreiner Rendez-vous-Intermezzo Aletter Potp.: Mädle a. d. schwarzen Wald Jessel Potpourri: Fliegende Blätter Reckling

Abends 81/4-10 Uhr.

Marsch. Mit Bichenlaub Schröder Suppe Ouverture: Banditenstreiche Walzer. Schwarzwaldmädel Jessel Die Mühle im Schwurzwald Eilenberg Fantasie üb. Offenbach'sche Werke Oertel Mazurka. Coppelia Delibes Lied. Die Post Schäffer Musikalische Telegramme.

Abends 7 Uhr: Theater.

Freitag: Konzerte bes Kurorchefters von 4%-6 und 8%-10 Uhr.

Samstag: Militarfonzerte von 4%-6 und 814—10 Uhr. Im Kurhaustheater abends 7 Uhr: Operngastspiel "Figaros Soche zeit" Kom. Oper in 4 Aft. von 2B. A. Mozart.



Marken



Deffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger evangelischer Kirchensteuern.

Bir teilen unseren Gemeindemitgliebern mit, bag die Berren Mimifter ber Finangen und bes Innern verfugt haben, bag an Stelle ber Einzel-Mahnung Die Dahnung burch öffentliche Befanntmachung erfolgt. Die heutige Dahnung gilt für alle biejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Bahlung ber Rirchen-Steuern für bas 1. und 2. Bierteljahr 1918/19 noch ruditanbig und benen die Steuerzettel gugeftellt worben find. Wir erfuchen unfere Gemeindemitglieder die Rirchensteuen fur bas 1. und 2. Quartal bis Dienstag, ben 27. Auguft gu gablen, um und bie unangenehme Swangsbeitreibung ju erfparen.

Der evangelijche Rirchenvorstand.

Arbeiterinnen

für leichtere Arbeit gesucht.

"Ala" chem. Fabrik A. G.

Betrieb Oberursel,

Freiligrathstrasse 57.

Bur bie gablreichen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Siniceiben unferer lieben Entichlafenen

Fran Luise Klaus

geb. Köbbing

fagen aufrichtigen Dant.

Bab Somburg ben 23. 8. 18.

Heinrich Klaus u. Kinder.

Weissblech-Dosen

mit Gummiring und Spangen 2 Pfd. empfiehlt

Carl Volland,

Tel. 482

Bazar

Bu verkaufen:

fehr fones kompl. Tafeleffervice für 12 Berjonen farbig, ferner 2 gut erhalt Seffel mit Seidenbezug, 2 Wandfpiegel mit Armleuchtern, 1 Chaife. longue, 1 Gashangelampe, 1 Schaukel mit Balken, Spielfachen

Angujeben mochentags von 3-4 3823 Uhr nachmittage.

Saalburgfraße 128.

1 Saulbibliotheksbuch

perloren. Wegen Belohnung abjugeben 3820 Luifenftraße 147, ISt.

1 Füllofen, 1 Schleifftein, 2 Saustelefone, 1großer Tijd ca. 1.50 m. Irundes Beftell, 1 Glaskaften mit Befächern zu verkaufen

Angujeben porm. 10 - 12 Uhr. Bu erfragen in ber Beichaftsftelle biefes Blattes unter 8822

agogewehr Centralfeuer Cal. 16 faft neu gu

verhaufen. Raberes in Der Gechafteftelle u. 3815.

But erhaltene

Rinderbadewanne eintür. Aleiderichrank

u verfaufen. Bu erfragen in ber Beidaftsftelle u. 3701.

gu verkaufen.

Bu erfragen unter 3884.

Gefdaftsftelle.

Zimmerwohnung für fofort gefucht. Bum Preife von 450 M. Offerten u. 9 3495

Einfaches Landhans

mit größerem Garten gu mieten ob. taufen gefucht. Off. u. St. 15016 an Saafenftein & Bogler, 26. Frantfurt am Main. 3818

Haus in Kirdorf

mit 3 mat 3 Bimmerwohnungen und großem Rungarten unter gunft. Bedingungen gu vertaufen. Unsfragen unter B. 8585 an bie Gedaftsftelle biefes Blattes.

Einzelne ältere

fucht in homburg ober nachfter Rabe berrichaftliche abgeschloffene Bohn: ang 3 gr. Bimmer, Ruche u. Bubehor, Danermieter, in nur beftem Saufe jum 1. April. Off unter R 8827 an bie Geschäftsftelle biefes Blattes.

Suche

5—6 Bimmerwohunng

per 1. Ofinber ober Januar mit Mab und allem Bubefor. Angebote unter I. 3828 an Die Geichafts-Relle biefes Blattes. ************

Zimmerwohn. mit Bubehör

per 1. Dit. gn vermieten. Ferdinandsplat 18 II. St. Raberes part. von 10-12 und 2-4 Uhr.

2 kleine

Bimmerwohnungen Berfonal) ju mieten gefucht.

für Angebote an 3816

Elektrizitätswerk.

3 - 4Zimmerwohnung

mit Bab, eleftr. Bicht und gubebor gu verm. Rah. Weichaftsft, u. 3821

Röchin . und Zimmermädchen für fofort ober 1. Sept. ge fucht.

Promenade 55. Ein Saus= oder ein

Bimmermadden per fofort gefucht 3794

Villa Better

Raifer Friedrich- Bromenade 59.

Junges Mädchen gur Bilfe im Saushalt und Gefchaft

3771 J. Weißhaupt Odirmgefcaft.

Sauberee, tüchtige Monatsfrau

für por- und nachmittags gefucht Bu erfragen von 10-12 Uhr 3824 Schöne Aussicht 26. II.

Einfaches Zimmer mit Penfion

für 3-4 Bochen gefucht. Angebote mit Breisangabe au 3826 Supp's Buchhandlung.

Zimmerwohnung mit allem Bubehör) in ber Fer-

binands.Aulage per 1. Juli ju verm. Räheres Safeniprung 6.

Rache u. Bubehor per 1. Dit. an permieten. Quisenftr. 159

Bu erfr. Lange Meile 12.

2 gut möblirte 3immer

mit ober ohne Benfion gu berm. Quifenftrage 38 II.

3immerwohnung

Gas, Bab, elette. Licht mit allem Bubebor ju bermieten.

Ludwigftrage 4.

Betr. Biehzählung

am 2. September 1918.

Durch Bundesratsbeschlug vom 8. Mai 1918 auf Grund des § 3 des Gesethes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Magnahmen usw. vom 4. Aug. 1914 (Reichsgesetz-Blatt S. 387) verordnet worden, daß vierteljährlich eine kleine Biehgahlung stattzufinden hat. Die nachste Biehzahlung findet demgemaß am 2. September d. 3s. statt, zu welcher gemäß Bundesratsverordnung vom 8. Mai 1918 auch die Berwendungsart der Pferde, Schweine und Kaningen zu erfragen ift.

Die Einteilung der Stadt in Bahlbegirke unter Angaben der Ramen der Bahler erfolgt nachstehend, mit dem Ersuchen, den ehrenamtlichen Gerren das Bahlgefcaft durch bereitwillige Auskunft gu erleichtern, und mit dem Singufügen, daß die Bahlung lediglich statistischen 3wecken dient. Wiffentlich faliche Angaben werden mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder mit Geldftrafe bis zu Mk. 10 000 bestraft.

Bad homburg v. d. h., den 21. August 1918.

Der Magistrat.

Ginteilung der Zählbezirke für die Biebbeftandserhebung am 2. September 1918.

Lfd. Nr.	Rame des Zählers	Bahlbe- girf Rr.	Buteilung ber Strafen gu ben einzelnen . Begirfen
1	herr Aurhausverwalter Beder	1	Rgl. Schlog, herrngaffe, Schulftrage, Rathansftrage, Sad-, Burg-, Alt- u. Untergaffe, Georg Speberftrage.
2	herr Joh. Beine. Wolf	2	Mugbachftr., Rind. Stiftsftr., Muhl- u. Schmidtgaffe, Bor bem Untertor, hinter ben Rahmen, Alte u. Reue Mauerftr., Dietigheimerftr. hobeftr. Dbergaffe
3	herr Rarl Ludwig Erny	3	Sludenfteinweg, Saingaffe, Ballftr. Comnafiumftr.
4	herr Wilhelm Sabtler	4	Ottilien- Darbt- Brendel- Caftille- Elifabethen- Ra- fernenftr., Bolberlinweg n. Biftoriameg.
5	herr Raufmann Bh. Grieß	5	Luifenftr., Bartfir., Ruronlage, Stnbenweg, Augufta-
6	herr Schreinermeifter S. Winter	6	Löwengaffe, Meiereiberg, Mühlberg, Dorotheenftr, Thomasfir., Schone Ausficht, Frolingfir., Ferbinands- anlage, Schleufnerfir., Tannusftr., Gater-Babuhof.
7	herr Rurvillenbefiger S. v. Appen	7	Raifer Friedrich Bromenade, Topferweg, Andenstaße Landgrafenftr., Schwedenpfad, Baifenhausstr., Ludwig-Ferdinand- Riffeleff- Friedrichftraße, Ferdinandsplat, Raifer Bilhelmftr., Eller - Hobe.
8	Berr Sofichornfteinfegermeifter Schmibt	8	Saalburgfir., einichl. Sobenmuble.
9	herr Felbichut Engel	9	Schlachthof, Angerhalb, links ber Alee, Rirdonferweg, Blagenberg, Anobelmuble, Rirchhofsweg, Urfelerftrage, Biegelweg, Unterfahrnugsftr. Untermible, Mariannenw.
10	herr Johann Weighaupt	10	Felbbergite., Geifengrundftr., Dberurfelerpfab, Triftftr., Bruningftr. Lechfelbftr., Genchelbeimerftr., Engelsgaffe.
11	herr Felbicit Frant	11	Rechts ber Alee, Stichelfelbite. Leopoldsmeg, Stebter- weg, Gulbenfollerweg, Fohlenweibe, Saalburg, am Schlofigarten.
12	Berr Schneibermeifter R. Scheuerling	12	Rirborfermeg, Bergbergitr., Bendelfelbftr., Beberftr.,
13	herr Fabritant Jungblut	18	Bachfir., Grabenftr., Stedterweg, Gogenmubliveg, Derrnaderftr., Ufingerweg, Raabfir.
14	herr heinrich Raab 11	14	hauptfir., Rirchg., Mm Schwefternhans, 3m hauswurth.
15	herr handler Weifer	15	Friedhofsweg, Deermable, Friedbergerftr., chemifche Fabrit, Dollesweg.
16	herr Georg Tonffaint	16	Bungaffe, Steingaffe, Borngoffe, Beterftr., Beinmühlftr

Todesanzeige.

Rach Bottes Raticilug murbe meine innigftgeliebte Mutter, unfere gute treuforgende Großmuttter, Urgroßmutter und Tante,

Fran Elife Rodaug Ww.

boch betagt burch einen fanften Tob erloft.

Bab homburg, Bremen am 23. Maguft 1918.

In tiefem Schmerg:

Fran Ida Schneider, Bo. geb. Robaug Elfe Clemen, geb. Schneider Otto Schneiber, Bfarrer und Lagaretigeiftlicher Brete Schneider, geb. Reumann Theodor Clemen, Siegfried Schneider.

Die Beerdigung Andet am Samstag, ben 24. Ang. 1918 um 4 Uhr ftatt, vorher Traneranbacht Elifabethenftrage 48. Ben Beileidebefuchen wird gebeten abzufeben.

Abgabe von Lebensmitteln und Bezugicheinen für Einmachzucker.

Ge gelangen folgende Sebensmittel jar Berteflang :

1.) Margarine 50 Gramm auf Femmarte Rr. 4 im Laben Schulftrage und Rirborf und gwar am:

Dienstag, ben 27. Auguft fur Die Anfangebuchfteben Z-S Wittwed, Donnersia, .

Die Lebenmittelfarte I ift vorzulegen.

2.) Gerftengraupen 125 Gr. auf Bezugsabichnitt \$1 ber Lebens. mittelfarte II. Die Bezugsabschnitte find bis Dienstag, ben 27. b. Die ben Rolonialwarenhandlungen eingureichen, welche fie ibrerfeits bis Dift. woch, ben 28. Diefes Monats gejammelt und anfgerechnet bem Lebens. mittelburo abguliefern baben.

3.) Gemufe : Ronferben auf Bebensmittelfarte I in ben Rolo. nialwarengeschäften und zwar auf bie Berfon 1 Bfb. vom 29. be. Dits.

an. Der Rleinvertaufspreis tft auf den Dofen erfichtlich.

4) Marmelade und Teigwaren. Das Abholen kann von Samstag, ben 24. bs. Dis. ab in ben Rolonialwarenhandlungen erfolgen,

5.) Rartoffeln 7 Bib. gegen Borlage ber Rartoffelfarte für bie Beit wom 26. Auguft bis 1. Geptember jum Breife bou 1 Dit. Die Bablung der Rartoffeln erfolgt im Rathausladen von vormitttags 10 Uhr an, Die Musgabe im Ablerkeller in folgenber Reihenfolge :

Dienstag, ben 27. Auguft fur Die Anfangebuchftaben E-S Mittwoch, Donnerstag,

Da vorausfictlich die Rartoffelgufuhren in ber nachften Boche ges ring ausfallen werden, tonn mit einer Musgabe in ber auf bie Musgabewoche folgenden Boche nicht mit Giderheit gerechne werben, es wirb baber ber Bargerichaft bringend geraten, fich barnacht im Berbrauch ber Rarioffeln ju richten.

6. Einmachgucher. Die Bezugsicheine werben an folgenben Sagen im Lebensmittelbaro, Bimmer Rr. 1 ausgegeben:

am Montag, 26. Mug. far die Lebensmittelfartenempfanger bes

Bezirfs I (Burgerschule.) am Dienstag, 27. Aug. für die Lebensmittellartenempfanger des Bezirfs II (Gymnasialturnhalle.)

am Mittwoch, 28. Ang. für bie Lebensmittelfartenempfanger bes Begirte III (Ctabtv. Sigungsfaal)

am Donnerstag 29. Mug. worm. von 8-121/, Uhr für die Lebensmittelfartenempfanger bes Begirfs 4 (Gaalbau) und nachm. von 21/2 - 6 Uhr

für bie Sebensmittelfartenempfanger bes Begirts 5 (Reue Belt) am Freitag, 30. Aug. für bie Lebensminelfartenempfanger bes Stadtbegirte Rirborf.

Die Bebensmittelfarte I ift mit porgulegen.

Der Buder wird an noch naber gu bestimmenben Tagen in ben biefigen Lebensmittelgeschäften ausgegeben.

Bleichzeitig mit ber Musgobe ber Bezugsideine fur Ginmadguder erfolgt die Musgabe ber Brotzufagharten für Bejugsberechtigte bes Stadtbegirts Somburg-Alt. Für Bezugeberechtigte bes Stadtbegirfs Rirborf erfolgt die Ausgabe im Bezirfsvorfteherburo.

Bab Somburg, ben 23. Ang. 1918.

Der Magistrat. Lebenswittelverforgung.

3594

Ausgabe von Streckwurft.

Am Samstag, ben 24. bg. Dis, vermittags von 8-9 Uhr mirb im Schlachthaufe Stredwurft fur Die Angehörigen ber Rriegerwitwen (einschließlich Eltern und Matter ber Befallenen ausschließlich ber bem Offizierstande Angeborenben Familien) foweit fie Mente begieben, ansgegeben und zwar 125 Gr. auf ben Ropf. Das Rentenbuch ift ale Musmeismitzubringen.

Bad Homburg v. d. H., 23. August 1918.

Der Magistrat

(Bebensmittelverforgung.)

Ausgabe v. Zucherkarten, Fleischkarten und Lebensmittelkarten Il.

Am Samstag, 24. August nachmittags von 5—61/2 Uhr wird bie Zuckerkarte, welche diesmal die Zeit vom 26. August bis 15. September umfaßt, die Fleischkarts welche vom 2. September bis 18. Oftober Galtigfeit hat, fowie bie neue Lebensmittelkarte II. in ben befannten Lotalen ausgegeben. Es ift barauf zu achten, bag bei ber Rudgabe bes Mittelkades ber Fleischfarte ber Abschnitt far bie Woche vom 26. Anguft bis 1 September nicht mit jurudgegeben wird. ba fonft ber Berechtigte feines Unfpruches auf Fleifch fur Diefe Beitverluftig geht. Die Lebensmittelfarte I ift vorzulegen.

Bad homburg v. d. Sobe, den 23 August 1918.

Der Magiftrat.

3832

Lebensmittelverforgung.

Saferflodenverforgung.

Rach & 8 ber Reichsgetreibeordnung burfen Unternehmer landwirts fchaftlicher Betriebe aus ihren felbftgebauten Fruchten monatlich insgefamt an Gerfte, Dafer ober Dais 2 Rg, auf ben Ropf verbrauchen. Die Berarbeitung Diefer für Die menschliche Ernährung guftanbigen Mengen erfolgt nicht mehr im diretten Bertebr ber Erzeuger mit ber Fabrit, sondern durch Bermittlung der Gemeinden. Die Erzeuger von Safer, welcher von diefer Selbstverjorgung Gebrauch machen wollen, haben bemgemäß bis zum 8. September bei herrn Julius Strauß Raifer Friedrich Bromenade 22, die Bahl ber Angehörigen anzumelben. Ebenso ift ber jur Berarbeitung bestimmte Safer — 2 Rilogramm auf ben Ropf und Monat — bort abzuliefern und find später die Haferfloden und Rebenprodutte bafelbft abguholen.

Bab Somburg v. b. Dobe, 22. Muguft 1918.

Der Magiftrat.

Berantwortlich fur Die Schriftleitung: Wil helm Eule, fur ben Anzeigeteil: D. Trau pol; Drud und Berlag Schubt's Buchdruderei Bad Somburg v. b. Sobe.